

## Buchbesprechungen

STUMPEL, A.H.P. & U. TESTER (1993): *Ecology and Conservation of the European Tree Frog*. – Wageningen (Institute for Forestry and Nature Research), 105 S., mit 32 Schwarzweißabbildungen und 4 Farbfotos. ISBN 90-801112-2-8.

Im vorliegenden Werk werden die Ergebnisse der 1. Internationalen Tagung zu *Hyla arborea* zusammengestellt. Die zehn von verschiedenen Spezialisten geschriebenen Artikel geben jeweils einen Überblick über einen bestimmten Aspekt der Ökologie oder des Schutzes von *Hyla arborea*. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um eine komprimierte, durchweg gelungene Darstellung des aktuellen Wissensstandes; neue Originaldaten sind nur sehr begrenzt aufgenommen worden. URS TESTER gibt eine kurze Übersicht über Methoden der Laubfroschforschung und definiert Fachausdrücke, die in der Literatur bisher nicht immer einheitlich verwendet werden. HANS SCHNEIDER faßt seine umfangreichen Untersuchungen zur Bioakustik paläarktischer Laubfrösche zusammen. Leider wurden hier die Literaturzitate nicht im Text integriert, sondern nur am Schluß zusammengestellt, was eine weitergehende Literaturstudie erschwert. CRISTINA CIACOMO et al. präsentieren eine sehr gute Übersicht der Kenntnisse der Life-history- (Überlebens-)strategie des Laubfrosches und diskutieren sie kurz in bezug zu anderen Amphibien. Aus mir unerfindlichen Gründen wird das Kapitel jedoch irreführend „Verhalten des Laubfrosches“ genannt. JIRI MORAVEC faßt den Wissensstand zur Larvalentwicklung und zum Wachstum zusammen. WOLF-RÜDIGER GROSSE & ANDREAS NÖLLERT geben eine Übersicht über den aquatischen und ANTON H.P. STUMPEL über den terrestrischen Lebensraum. KÅRE FOG diskutiert Migration. PER

EDENHAMN führt in das Konzept von Metapopulationen ein und erwähnt, daß entsprechende Untersuchungen derzeit an *H. arborea* durchgeführt werden, präsentiert aber leider noch keine entsprechenden Daten. ADRIAN BORGULA stellt die in der Literatur erwähnten Gefährdungsfaktoren zusammen und betont, daß mehrere Faktoren zu noch anhaltenden Rückgang des Laubfrosches beitragen, daß aber unsere Kenntnisse über ursächliche Zusammenhänge nach wie vor rudimentär sind und prioritärer Forschung bedürfen. EMILIO BALLETO & CRISTINA GIACOMO modellieren die Überlebenschance einfacher Laubfroschpopulationen und einer aus zwei Subpopulationen bestehenden Metapopulation unter Verwendung von demographischen Parametern, die von den anderen Autoren des vorliegenden Werkes zusammengestellt wurden. Dies ist ein wichtiger Ansatz, um die Überlebenschancen des Laubfrosches unter verschiedenen Managementszenarien zu prognostizieren, der durch eine künftig zu leistende Verknüpfung mit quantitativen Habitatmodellen zu einem wertvollen Instrument zur Beurteilung von Artenschutzmaßnahmen oder der Auswirkungen von Umwelteingriffen werden kann (vgl. FIFB 1993). Die Aussagen sind aber, wie von den Autoren betont, aufgrund der begrenzten Flexibilität des verwendeten Programmes nur als erste Anhaltspunkte zu verstehen. Die Ergebnisse sind sicher nicht unwesentlich von der vermutlich zu hoch angesetzten Stochastik der Mortalität beeinflusst. Die Vergleiche zwischen einfachen Populationen und Metapopulationen und die daraus abgeleiteten Aussagen zu Biotopverbundsystemen hängen unter anderem wesentlich davon ab, ob die Umweltstochastik zwischen den Subpopulationen korreliert ist oder nicht (vgl. Heft 3, Jahrgang 3, Zeitschrift f. Ökologie

und Naturschutz, in dem der derzeitige Kenntnisstand und bestehende Kontroversen ausführlich diskutiert werden).

Der Symposiumsband schließt mit einer 14-seitigen Literaturübersicht über *H. arborea* ab. Als Anregung für ähnliche Literaturzusammenstellungen soll darauf hingewiesen werden, daß sich deren Nützlichkeit wesentlich erhöht, wenn zu jeder Arbeit wichtige Schlagworte angegeben werden.

Die Gestaltung des Symposiumsbandes wurde sorgfältig durchgeführt und nur wenige Druckfehler haben sich eingeschlichen. Die Fotos sind allerdings teilweise etwas klein geraten und eine Farbabbildung ist von schlechter Qualität und hätte sicher leicht mit aussagekräftigeren Bildern ersetzt werden können. Diese leichten Mängel schmälern aber in keiner Weise den besonderen Wert dieses Werkes, das in die Hände eines jeden gehört, der sich für Laubfrösche und deren Schutz oder die Ökologie europäischer Amphibien interessiert.

#### Literatur

FORSCHUNGSVERBUND IFB (1993): Bedeutung von Isolation, Flächengröße und Biotopqualität für das Überleben von Tier- und Pflanzenpopulationen in der Kulturlandschaft am Beispiel von Trockenstandorten. – Z. Ökol. Naturschutz, Jena, 2: 58-60.

KLAUS HENLE, Leipzig

GROSSE, WOLF-RÜDIGER (1994): *Molche und Salamander*. – Leipzig (Urania Ratgeber Terrarium), 104 S., mit 26 Farbfotos und Schwarzweißzeichnungen. ISBN 3-332-00464-6.

In diesem handlichen, kleinen Büchlein gibt GROSSE einen kondensierten fachkundigen Überblick über die Biologie von Salamandern und Molchen sowie deren Haltung. Das Büchlein gliedert sich in die allgemeinen Kapitel „Vom Wasser zum Land“, „Hochzeit im Glas“, „Leben entsteht“, „Das Molchterrarium – ein Sumpf im Zimmer?“,

„Ein Speiseplan für Molche“ und „Die Pest“, in denen jeweils eine kurze Einführung in verschiedene Aspekte der Lebensweise von Schwanzlurchen und deren Krankheiten gegeben wird. Der Terraristikteil führt in die Prinzipien der Schwanzlurchhaltung ein und stellt Beispiele für die Einrichtung von Terrarien bzw. Aquarien vor.

Den allgemeinen Teilen folgen ein Überblick über die Systematik und eine Vorstellung ausgewählter Vertreter der Schwanzlurche, gegliedert nach geographischer Herkunft. Bei den vorgestellten Arten geht der Autor meist kurz auf deren Verbreitung und wichtigsten Ansprüche ein, die für eine erfolgreiche Haltung erfüllt werden müssen. Vergleichsweise ausführlich wird die Fortpflanzung (Paarung, Eiablage, Eizahlen und Entwicklung) beschrieben.

In einem Kapitel verweist GROSSE auf die Gefährdung der Schwanzlurche (IUCN-Rote Listen) und betont die Notwendigkeit der Einhaltung der Gesetzgebung. Auch wenn berücksichtigt werden muß, daß in einem kleinen einführenden Taschenbuch kein Platz für eine ausführliche Diskussion besteht, wären hier etwas detailliertere Informationen (Hinweise auf Genehmigungsbehörden) gerade für beginnende Terrarianer, an die sich das Büchlein vorwiegend wendet, sehr nützlich. Ebenso wären Kontaktadressen terraristischer Vereinigungen wie der DGHT sicher hilfreich, die den ernsthaften Anfängern weitergehende Erfahrungsergebnisse und Hilfen beim Umgang mit den rechtlichen Bestimmungen bieten können.

Eine tabellarische Übersicht (Kurzbeschreibung, Größe, geographische Verbreitung, Biotop, Terrarium, Haltungstemperatur, Futter, Bemerkungen) und ein zweiseitiges Literaturverzeichnis (allgemeine terraristische Literatur) runden das Büchlein ab. Literaturzitate im Text fehlen.

Das Büchlein ist gut überarbeitet und weist kaum Ungenauigkeiten oder Druckfehler auf (z.B. S. 89: *Burycea* statt *Eurycea*). Auch halten beispielweise nicht alle *Bolitoglossa* eine längere Ruhephase während der Trockenzeit. Die verwendete Systematik ist konservativ; so werden zum Beispiel die meisten in den letzten Jahren zunehmend als eigenständige Arten anerkannten Subspezies des Kammolches wei-

terhin als Unterarten betrachtet. Man kann über solche Fälle streiten, wobei ich der Meinung bin, daß in einem einführenden Büchlein eine konservative Vorgehensweise durchaus angebracht ist.

Die Abbildungen und die photographischen Reproduktionen weisen eine gute bis sehr gute Qualität auf. Die Buchbindung ist allerdings einfach und dürfte wahrscheinlich einem intensiven Gebrauch auf Dauer nicht standhalten. Trotz der kleinen Mängel kann ich das Büchlein allen empfehlen, die mit der Haltung von Schwanzlurchen beginnen wollen oder sich bisher auf wenige Arten spezialisiert haben und sich einen raschen Überblick über Schwanzlurche und ihre Haltung verschaffen wollen.

KLAUS HENLE, Leipzig

FRYE, FREDRIC L. & DAVID L. WILLIAMS (1995): *Self-Assessment Colour Review of Reptiles and Amphibians*. – London (Manson Publ. Ltd.), 192 S., zahlreiche Farbfotos, Paperback. ISBN 1-874545-32-4.

Mit der zunehmenden Beliebtheit von Amphibien und Reptilien als Terrarientiere und der Gefährdung vieler Arten im natürlichen Lebensraum steigt die Bedeutung der veterinärmedizinischen Betreuung dieser Tiere.

FREDRIC L. FRYE ist seit den frühen 1970er Jahren durch zahlreiche Veröffentlichungen und Innovationen auf dem Gebiet der Reptilienmedizin und -pathologie weltweit bekannt und angesehen. Sein zweibändiges monumentales Werk über die Erkrankungen der Reptilien (FRYE 1991) ist international das wohl umfassendste Werk auf diesem Gebiet. Das nun vorliegende Buch, das er zusammen mit DAVID L. WILLIAMS (Royal Veterinary College, London) verfaßt hat, stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den bisher auf dem Markt vorhandenen Büchern

über die Krankheiten dieser Tiergruppen dar.

Dieses Buch ist vor allem für praktizierende Tierärzte und ernsthafte Terrarianer von großem Wert. Dem Leser werden die bei Amphibien und Reptilien auftretenden Krankheiten nicht einfach nur vorgestellt, sondern er wird herausgefordert, sich aktiv mit der Materie auseinanderzusetzen. Es werden insgesamt 157 klinische oder pathologische Befunde an Amphibien und Reptilien vorgestellt und mit durchweg sehr guten Farbfotos illustriert. Zu diesen Befunden stellen die Autoren dem Leser spezifische Fragen zu Diagnose, Ursache, Pathogenese, Epidemiologie und Therapiemöglichkeiten. Auf den jeweils folgenden Seiten finden sich die entsprechenden Antworten, die der Referent durchweg nachvollziehen und bestätigen kann. Die Fälle sind in keiner bestimmten Reihenfolge geordnet, was den pädagogischen Wert des Buches erhöht und das reale Bild der in einer tierärztlichen Praxis vorgestellten Fälle widerspiegelt.

Dieses Buch ist ein wertvolles Trainingswerkzeug für Tierärzte und Terrarianer, die ihre Kenntnisse in der Amphibien- und Reptilienmedizin vertiefen und erweitern wollen. Die aktive Einbeziehung des Lesers sowie die reichliche und durchweg sehr informative, farbige Bebilderung sichern einen großen Lerneffekt beim Leser. Wie Dr. FRYE mir brieflich mitgeteilt hat, ist bereits ein zweiter Band dieses „Self-Assessment“-Buches in Vorbereitung und ich wünsche diesem wie auch dem vorliegenden Band eine weite Verbreitung, die für unsere Terrarienpfleglinge nur vorteilhaft sein kann.

#### Schrift

FRYE, F.L. (1991): *Biomedical and Surgical Aspects of Captive Reptile Husbandry*. Vol. I & II. – Malabar, Florida (Krieger Publ. Comp.): iv-xv + 637 S.

GUNTHER KÖHLER, Frankfurt a. M.